

Grossartiges Finale am Liechtenstein Open

Das Liechtenstein Open hatte alles, was man sich erhofft. Spannung bis zum letzten Putt, herausfordernde Terrains und starke Ergebnisse.

Nach dem letztjährigen Erfolg wurde am Wochenende erneut das Liechtenstein Open ganz unter dem Motto «Drei Länder – eine Meisterschaft» auf drei Plätzen im nahen Ausland ausgetragen. Nach einem Stechen in der Schlussrunde entschied Yannik Alexander das Turnier für sich, bei den Frauen setzte sich die Liechtensteiner Nationalspielerin Anna Eggenberger durch und erhielt als erste Liechtensteinerin WAGR-Punkte (World Amateur Golf Ranking).

Die stärksten waren bereits beim ersten Turnier vorne

Das Turnier startete am Freitag im GC Bodensee Weissenberg (Deutschland) bei bedecktem Wetter. Schon nach dem ersten Spieltag erspielte sich bei den Frauen die Liechtensteiner Nationalspielerin Anna Eggenberger (Bad Ragaz, 77 Schläge) den ersten Platz der Zwischenrangliste, dicht gefolgt von Gianna Gilardi (Domat/Ems, 79 Schläge) und Iga Jozefiak aus Polen (Pars Joselow, 83 Schläge). Bei den Herren zeichnete sich ebenfalls schon nach dem ersten Tag das gleiche Bild ab: Die Top 3 des Schlussklassements dominierten die Zwi-



Turniervantwortliche und Sieger des Liechtenstein Open (v.l.): Thomas Schaber, Peter Tinner, Anna Eggenberger, Yannik Alexander und Ralph Poliggkeit.

Bilder: pd

schenbilanz mit ausgezeichneten Scores, Yannik Alexander (GC Montafon, 68 Schläge), Elias Schreiber (GC Bad Ragaz, 76 Schläge) und Patrick Harms (Mainzer GC, 77 Schläge). Die zweite Runde im GC Monfort Rankweil (Österreich) wurde von einem Kopf-an-Kopf-Rennen sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern domi-

nirt. Anna Eggenberger bezwang mit nur einem Schlag (76 Schläge) erneut Gianna Gilardi (77 Schläge) und sicherte sich somit auch am zweiten Spieltag die Führung. Die beiden Damen trennten gesamthaft nur drei Schläge. Patrick Harms, am ersten Spieltag noch Dritter, bewies sein Bestreben auf den Gesamtsieg mit einer 67er-Runde,

der tiefsten Runde des gesamten Turniers, und reduzierte damit den komfortablen Vorsprung von neun Schlägen von Yannik Alexander (71 Schläge) auf fünf Schläge. Elias Schreiber sicherte sich den dritten Rang in der Gesamtzwischenwertung mit 76 Schlägen. Der letzte Spieltag im Golf Club Bad Ragaz endete in einem fulmi-

nanten Finale. Der führende Alexander vergab an Loch 13 mit drei Bunkerschlägen seinen Vorsprung auf Harms. Während die beiden Anwärter auf den Gesamtsieg solides Golf spielten, brillierte Nationalspieler Elias Schreiber mit einer 69er-Runde und sicherte sich so den dritten Platz des Gesamtklassements. In der Endabrechnung zeichnete sich aber aufgrund gleicher Scores zwischen Alexander und Harms noch kein Sieger ab, weshalb die beiden Herren das Rennen um den Titel in einem Stechen entscheiden mussten. Alexander liess sich dabei von der Nervosität nicht ablenken und entschied das Play-off schliesslich auf dem zweiten Zusatzloch mit einem Birdie für sich.

Bei den Damen entschieden ebenfalls nur wenige Schläge über das Ergebnis der Podestplätze. Gianna Gilardi erspielte sich mit einer 75er-Runde zwar den Tagessieg vor Anna Eggenberger mit einer 76er-Runde. In der Endabrechnung betrug aber der Vorsprung der Nationalspielerin zwei Schläge auf Gilardi, womit sie sich durchsetzte und ganz dem Rat ihres erfolgreichen Bruders Mathias «Spiele dein Spiel» folgte. Anna

Eggenberger brillierte aber nicht nur mit dem Turniersieg, sondern ihr wurden auch als erste Liechtensteinerin WAGR-Punkte vergeben («World Amateur Golf Ranking»-Punkte). Iga Jozefiak sicherte sich den dritten Platz. Trotz des schlechten Wetters am zweiten und dritten Spieltag erfreute sich der Golfverband Liechtenstein (GVL) über die rege Teilnahme internationaler Golfer und Golferinnen an der zweiten Austragung des Turniers. Das Turnier verspricht mit dem Format, auf drei verschiedenen Plätzen innerhalb von drei Tagen zu spielen, eine hohe Herausforderung an die Teilnehmer. Sämtliche Teilnehmer lobten die vorzügliche Organisation des Turniers.

Landesmeisterschaft steht an

Der Fokus des GVL liegt nun bereits auf dem letzten Grossanlass der Saison, der Liechtensteiner Golf Landesmeisterschaft, vom 14. und 15. September im GC Gams-Werdenberg. Die Anmeldefrist ist noch nicht abgelaufen, betont Turniervantwortlicher Thomas Schaber. Er erhofft sich noch einige Anmeldungen für die Austragung dieses Turniers. (pd)

Gold für Triesen in der Teamwertung der Kategorie U10

Am Wochenende fand das alljährliche, internationale Liechtensteiner Jugendschachturnier statt. Mit 77 Teilnehmern aus sieben Nationen war das Turnier einmal mehr sehr gut besucht. Dies zeigt, dass das Liechtensteiner Jugendturnier bei vielen Spielern bereits zu einem festen Bestandteil ihres Schachkalenders geworden ist. So auch für die Arnoldschule aus Gotha, die dem Turnier bereits zum zwölften Mal die Ehre zuteil werden liess. Für diese Schüler ist die Teilnahme ein Highlight, denn nur die besten Schachschüler qualifizieren sich an internen Meisterschaften während eines Jahres für einen der begehrten Plätze.

Spannende Duelle in den meisten Kategorien

Gekämpft wurden in den Kategorien U10, U14 und U18. In der Kategorie U10 erreichten zwei Spieler 5,5 Punkte aus sieben Partien, nämlich der Italiener Jakob Niederfrininger vom Schachclub Lichtenberg und der Deutsche Simon Brunauer vom SK Marktoberdorf. Die

Zweitwertung (welches die Ergebnisse der gespielten Gegner berücksichtigt) musste entscheiden. Diese Wertung fiel zugunsten des Italieners aus, der sich über den Goldpokal freuen durfte. Dritter wurde Adam Pahalok vom Schachclub Zürich «Chess4Kids», der wie Pascal Schellenberg aus Pfäfers und Steve Heron vom Schachclub Triesen fünf Punkte erreichte, dank seiner knapp besseren Zweitwertung die beiden jedoch auf den undankbaren vierten und fünften Rang verwies. Die Kategorie U14 verlief ebenfalls extrem spannend, wiesen doch am Schluss Narek Malkhasyan aus Wollishofen und Aryan Anand gemeinsam sechs Punkte auf. Dank der besseren Zweitwertung gewann Narek Malkhasyan diese Kategorie und wies Aryan Anand auf den Silbermedaillenplatz. Dritter wurde mit einem halben Punkt weniger der für die Schachschule Markus Regez startende Liechtensteiner Alexander Zogg.

Die Kategorie U18 wurde ganz klar vom weitaus stärksten



Die Teilnehmer des Schachclubs Triesen.

Bild: pd

Spieler des Turniers dominiert, dem an der Arnoldschule in Gotha studierenden Lettländer Nikita Kuznecovs. Er gewann das Turnier mit dem Punktemaximum (sieben Punkte aus sieben Partien) und war lediglich in der zweiten Runde gegen

den sechs Jahre jüngeren Quirin Walbrecht vom Schachclub FC Bayern München in grosser Verlustgefahr. Doch just als der junge Münchner im nächsten Zug die gegnerische Dame hätte schnappen können, fiel diesem das Fallblättchen der Uhr

(gespielt wurde mit einer Bedenkzeit von 25 Minuten pro Spieler und Partie), was natürlich sofortigen Partieverlust nach sich zog. Um die weiteren Medaillenplätze wurde hart gekämpft. Drei Spieler erreichten fünf Punkte, wobei Leopold Franziskus Wagner vom SK Hietzing die Nase vorn hatte und sich Silber erkämpfte, während Lukas Meier vom Wiler Schachclub SprengSchach ganz knapp an der Bronzemedaille scheiterte und diese Christian Salwasser vom SC Rastatt überlassen musste.

SC Triesen wurde U10-Mannschaftssieger

Unglaublich begehrt und deshalb auch hart umkämpft sind die Pokale der Mannschaftssieger in jeder Kategorie. Die Kategorie U18 wurde eine klare Beute der Arnoldschule aus Gotha, die die Teams des FC Bayern München e.V. und des Schachclubs Dornbrin klar hinter sich liessen. Jedoch durfte sich Dornbrin mit dem Team Manuel Pribozic, Magdalena Wielander und Yanis Arndorfer

über den Gewinn des Siegerpokals in der Kategorie U14 freuen. Das Team des SC Triesen mit Andrew Heron, Timea Sele und Noah Gangl verpasste den Sieg um 1,5 Punkte, distanzierte jedoch das Team FC Bayern München e.V. ebenso klar. Ein absolutes Highlight aus Sicht der Schachhochburg Triesen ist der Gewinn des Mannschaftstitels in der Kategorie U10. Die Junioren des SC Triesen in der Besetzung Steve Heron, Luca Raffaele und Constantin Marxer dominierten die Teams SC Lichtenberg und Zürich «Chess4Kids» klar und gewannen wie schon in den letzten Jahren den Mannschaftspokal. Die intensive Betreuung der Jugendschachszene Liechtensteins zeigt seit einigen Jahren kontinuierliche Erfolge, welche die Verantwortlichen des Liechtensteiner Schachverbandes mit Stolz erfüllt. (pd)



ripasa
SWISS SLEEP

BOXSPRING
NEUHEITEN

MATRATZEN FESTIVAL

JETZT FESTIVAL PREISE!

MATRATZE JUBILÉ
STATT CHF 1'450.-
NUR CHF 980.-

Rickenbach bei Wil | Rapperswil-Jona | Volketswil

möbel märki

möbelmärki.swiss